

---

# Zivilisierte Verachtung

---

Eine Anleitung zur  
Verteidigung unserer Freiheit

---

Carlo Strenger  
edition suhrkamp

---

SV



keinen Zentimeter biblischen Landes aufgeben wollten, und am Eifer der Hamas, die auf keinen Zentimeter Groß-Palästinas verzichten wollte, und fünf Jahre später floss jüdisches und palästinensisches Blut in Strömen. Mittlerweile wird die islamische Welt von fundamentalistischen Bewegungen sunnitischer und schiitischer Prägung beherrscht; in furchtbaren Größenordnungen schlachten sich sowohl Syrer als auch Iraker ab. Das menschliche Bedürfnis nach klaren Identitäten und absoluten Wahrheiten spülte die Hoffnung auf ein neues, kosmopolitisches Zeitalter hinweg. Die Religionen erlebten ihre Rückkehr auf die Bühne der Weltgeschichte, und die

Prognose des Politologen Samuel Huntington, an die Stelle des Kalten Krieges werde ein Kampf der (religiös geprägten) Kulturen treten,<sup>2</sup> scheint um einiges realistischer als Fukuyamas These, die Geschichte der politischen Ideen sei an ihr Ende gelangt und die liberale Demokratie, der Inbegriff menschlicher Vernunft, werde triumphieren.

Konflikte mit Repräsentanten anderer Weltanschauungen sind wieder hochaktuell: Wladimir Putins Expansionspolitik hat bisher seitens der westlichen Welt wenig Widerstand gefunden. Dschihadistische Organisationen wie al-Qaida und der Islamische Staat haben dem Westen

offiziell den Krieg erklärt, und China scheint die Vorherrschaft über Südostasien anzustreben. Inzwischen gehen viele Politologen davon aus, dass wir einen Wettbewerb unterschiedlicher Regimetyten erleben werden.<sup>3</sup> Als da wären: Autokratie à la Putin, Kapitalismus im Rahmen eines Einparteiensystems, von Clans dominierte theokratische Regimes wie in Saudi-Arabien und den Golfstaaten, gemäßigte Autokratien wie beispielsweise in Singapur, neosozialistische Varianten in Lateinamerika usw. – die immerhin alle dem totalen Chaos vorzuziehen sind, das große Teile Afrikas und Mittelamerikas erfasst hat, wo Warlords und mafiaartige

Organisationen herrschen. Die liberale Demokratie und die Idee der universalen Menschenrechte, die unabhängig von Religion, Nationalität, Geschlecht und sexueller Orientierung Geltung beanspruchen, haben die Welt am Ende doch nicht erobert, auch wenn es in den neunziger Jahren so aussah, als sei der Dominoeffekt der Demokratisierung nicht mehr aufzuhalten.<sup>4</sup> (Wobei man natürlich sehen muss, dass der Großteil der Menschheit jederzeit mit den ärmsten und machtlosesten Europäern, US-Amerikanern, Kanadiern oder Australiern tauschen würde, weshalb ja täglich Zehntausende ihr Leben riskieren, um aus Afrika nach Europa zu gelangen.)

Vor diesem Hintergrund ist es erstaunlich, wie schwer sich viele Vertreter der freien Welt (vor allem auf der linken Seite des politischen Spektrums) damit tun, ihre Lebensform ernsthaft zu verteidigen. Manchmal macht es beinahe den Eindruck, als bestehe das einzig mess- und vorzeigbare Verdienst des Westens darin, Entwicklungshilfe zu leisten und ein Pro-Kopf-Einkommen zu erwirtschaften, von dem der Rest der Welt, China eingeschlossen, auch weiterhin nur träumen kann. Hier und da kann man zwar Selbstverteidigungsversuche beobachten, diese sind aber ihrerseits häufig hochproblematisch, wie folgendes Beispiel zeigt.